



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,
D-41540 Dormagen

An den Bürgermeister,
und die Schulverwaltung,

Freitag, 14. August 2020

Betrifft: Anfrage zum Schulbeginn - Maskenpflicht und überfüllte Schulbusse

Sehr geehrter Bürgermeister,
Sehr geehrte Frau Lewerenz,
Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Schuljahr hat vor wenigen Tagen begonnen. Gemäß Artikel in der NGZ vom 11.08.2020, sind wir zunächst davon ausgegangen, dass die örtlichen Schulen bestens auf den Start vorbereitet sind. Bereits am ersten Tag des Schuljahres ließ sich feststellen, dass dies nicht der Fall ist.

Bis voraussichtlich zum 31.08.2020 gilt selbst im Unterricht Maskenpflicht für die Schüler. Unsere Kinder müssen ihre Masken mehrere Stunden bei großer Hitze tragen. Das führt in einigen Fällen zu Atemproblemen. Außerdem steigt das Corona - Ansteckungsrisiko, da viele Mund-Nase Bedeckungen zu lange in Gebrauch sind und ein Schutz damit nicht mehr gewährleistet ist. Weitere gesundheitliche Risiken, wie ein erhöhtes Infektionsrisiko, Ermüdung und Sauerstoffmangel sind wahrscheinlich. Das dauerhafte Tragen der Masken ist eine Zumutung für die Kinder und stellt eine Lernbehinderung dar. Diese negativen Folgen der Corona Situation für die Kinder müssen weitestgehend vermieden werden.

Zudem waren bei Schulbeginn zu wenig Busse im Einsatz. Die Schüler mussten sich teilweise dicht aneinander drängen. Der erforderliche Mindestabstand konnte nicht eingehalten werden. In vielen Fahrzeugen funktionierten weder Lüftung noch Klimaanlage, sodass die Kinder außergewöhnlich stark schwitzen mussten und zu wenig Sauerstoff einatmen konnten. Manchen Kindern wurde übel, der Kreislauf versagte, sodass sie sich genötigt sahen die Masken abzunehmen. Die Eltern eines 15 jährigen Schulkindes teilten uns mit, dass das Ordnungsamt rigoros Bußgelder festsetzt - ganz unabhängig von den gesundheitlichen Auswirkungen für die Schüler.

Aufgrund der dramatischen Zuspitzungen im Schulalltag sollten dringend Abstellmaßnahmen erfolgen, damit unsere Kinder keine gesundheitlichen Schäden davontragen oder gar disziplinarische Maßnahmen fürchten müssen .

Unsere Fragen in diesem Zusammenhang lauten:

1. Wie kann die Situation in den Schulen kurzfristig entschärft werden, um gesundheitliche Risiken und Folgen durch das dauerhafte Tragen der Masken zu vermeiden? Wie können Sie auf die Corona Verordnung bei der Landesregierung einwirken?
2. Die Landtagsabgeordnete Frau Troles teilte uns auf Anfrage mit, dass zur Ermöglichung eines größeren Abstandes in den Schulbussen kurzfristig auf mehr als 1.000 Busse zurückgegriffen werden kann.
Wie viele von den Zusatzbussen stehen für Dormagen zur Verfügung? Ist die Anzahl ausreichend? Und wenn nicht: Welche Maßnahmen erfolgen seitens der Stadtverwaltung um die Situation zu optimieren?
3. Ist es üblich, dass die Klimaanlage und Lüftungen in den Schulbussen bzw. auch in den regulären Stadtbussen nicht funktionstüchtig sind? Wie kann Sorge



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,
D-41540 Dormagen

- dafür getragen werden, dass die Klimaanlage und Lüftungen der im Einsatz befindlichen Busse vollumfänglich funktionieren?
4. Nach unserer Einschätzung ist die Verfahrensweise hinsichtlich der Bußgelder wie oben geschildert nicht angemessen. Ist es möglich derartige Bußgelder zu erlassen und bei Nichtgewährleistung der optimalen Voraussetzungen in den Schulbussen von solchen Maßnahmen abzusehen?
 5. Sind die Lehrkräfte an den Schulen optimal auf das Homeschooling vorbereitet und geschult worden? Sind alle technischen Voraussetzungen (z.B. flächendeckendes, funktionierendes Internet) gegeben? Wie kann man dies schnellstmöglich gewährleisten?
 6. Welche alternativen Gestaltungsmöglichkeiten für den Schulunterricht sieht die Verwaltung um das Infektionsrisiko gering zu halten? Ist die Installation von Trenn - und Spuckschutzwänden in den Klassen als echte Alternative zu bewerten? Wie können diese Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden? Welche Kosten entstehen und stehen ggf. Landesmittel bereit?

Da die Situation für unsere Schüler dauerhaft schwerlich zumutbar ist, bedanken wir uns für eine sehr zeitnahe Bearbeitung unserer Anfrage. Aufgrund großen öffentlichen Interesses, übermitteln wir diese auch der lokalen Presse.

Mit freundlichen Grüßen,

Vorsitzender Ortsverband
UWG / Freie Wähler
Markus Roßdeutscher

Beisitzerin
UWG / Freie Wähler
Michaela Jonas